

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XV
Literaturverzeichnis	XVII

§ 1. Einführung

A. Strafrecht und Strafgesetzbuch	1
B. Straftheorien und Strafzwecke	2
I. Grundlagen	2
II. Entwicklung	3
C. Grundlegende Prinzipien des Strafrechts	5
I. Gesetzlichkeitsprinzip (nullum crimen, nulla poena sine lege)	5
II. Schuldprinzip (nulla poena sine culpa)	7
III. Zweifelsgrundsatz (in dubio pro reo)	7
IV. „Ultima ratio“-Prinzip	8
V. Tatprinzip	9
D. Auslegungsregeln	9
E. Einteilung der Delikte	10
I. Begehungs- und Unterlassungsdelikte	10
II. Vorsatz- und Fahrlässigkeitsdelikte	11
III. Allgemein-, Sonder- und eigenhändige Delikte	11
IV. Verletzungs- und Gefährdungsdelikte	12
V. Erfolgs- und Tätigkeitsdelikte	12
VI. Zustands- und Dauerdelikte	13
VII. Verbrechen und Vergehen	13

§ 2. Geltungsbereich des Strafrechts

A. Räumliche Geltung von Strafnormen (Strafanwendungsrecht)	15
I. Begriff	15
II. Inlandstaaten	15
III. Auslandstaaten	17
1. Grundlagen	17
2. (Aktives und passives) Personalitätsprinzip	20
3. Staatsschutz- und Weltrechtsprinzip	20
B. Zeitliche Geltung von Strafnormen	21

§ 3. Die Bearbeitung strafrechtlicher Fälle

A. Der Lebenssachverhalt und seine rechtliche Beurteilung	23
I. Konkreter Sachverhalt und allgemeine Rechtsnorm	23
II. Rechtliche Beurteilung eines konkreten Sachverhalts	24
B. Fallbearbeitung in juristischen Prüfungen	25
I. Gutachtenstil	25
II. Der Meinungsstreit	29

C. Besonderheiten bei strafrechtlichen Prüfungsarbeiten	31
§ 4. Das vollendete vorsätzliche Begehungsdelikt: Der Tatbestand	
A. Grundlagen	33
B. Der objektive Tatbestand	34
I. Grundlagen	34
II. Handlungsbegriff	35
1. Handlungslehren	35
2. Handlungen und Nichthandlungen	36
III. Kausalität	37
1. Bedingungs- oder Äquivalenztheorie	37
2. Sonderfälle	40
IV. Lehre von der objektiven Zurechnung	42
1. Grundlagen	42
2. Fallgruppen	44
C. Der subjektive Tatbestand	48
I. Grundlagen	48
II. Vorsatz	49
1. Grundlagen	49
2. Elemente des Vorsatzes	50
3. Arten des Vorsatzes	51
4. Sonderformen des Vorsatzes	54
D. Objektive Bedingungen der Strafbarkeit	58
§ 5. Das vollendete vorsätzliche Begehungsdelikt: Die Rechtswidrigkeit	
A. Grundlagen	59
I. Tatbestandsmäßigkeit und Rechtswidrigkeit	59
II. Arten von Rechtfertigungsgründen	60
B. Verteidigung eines anderen Rechtsguts	61
I. Grundlagen	61
II. Notwehr (§ 32 StGB)	61
1. Grundlagen	61
2. Notwehrlage	62
3. Notwehrhandlung	64
4. Subjektives Rechtfertigungselement	67
III. Zivilrechtliche Selbsthilfe- und Notrechte	68
1. Selbsthilfe (§§ 229, 230 BGB)	68
2. Besitzkehr und Besitzwehr (§ 859 BGB)	70
IV. Rechtfertigender Notstand (§ 34 StGB)	70
1. Grundlagen	71
2. Notstandslage	71
3. Notstandshandlung	72
4. Subjektives Rechtfertigungselement	74
V. Zivilrechtliche Notstände	74
1. Defensivnotstand (§ 228 BGB)	74
2. Aggressivnotstand (§ 904 BGB)	75

VI. Festnahmerecht (§ 127 Abs. 1 StPO)	76
1. Grundlagen	76
2. Festnahmelage	77
3. Festnahmehandlung	77
VII. Das elterliche Züchtigungsrecht	78
C. Zustimmung des Rechtsgutsinhabers	78
I. Einwilligung	78
1. Grundlagen	78
2. Disponibilität und Dispositionsbefugnis	80
3. Einwilligungsfähigkeit und keine Willensmängel	80
4. Erklärung der Einwilligung vor der Tat	81
5. Keine Sittenwidrigkeit	81
6. Subjektives Rechtfertigungselement	82
II. Mutmaßliche Einwilligung	82
1. Grundlagen	82
2. Keine Subsidiarität	83
3. Übereinstimmung mit dem mutmaßlichen Willen	83
III. Hypothetische Einwilligung	83
§ 6. Das vollendete vorsätzliche Begehungsdelikt: Die Schuld	
A. Grundlagen	85
B. Schuldfähigkeit	85
I. Grundlagen	86
II. Actio libera in causa	86
1. Grundlagen	86
2. Vorsätzliche actio libera in causa	87
3. Fahrlässige actio libera in causa	89
4. Hinweise für Prüfungsarbeiten	90
C. Entschuldigungsgründe	92
I. Grundlagen	92
II. Notwehrexzess (§ 33 StGB)	92
III. Entschuldigender Notstand (§ 35 StGB)	94
1. Notstandslage	94
2. Notstandshandlung	95
3. Subjektives Entschuldigungselement	95
IV. Übergesetzlicher entschuldigender Notstand	96
V. Unzumutbarkeit normgemäßen Verhaltens	96
§ 7. Strafzumessung und Strafverfolgung	
A. Strafzumessung	97
B. Strafverfolgung	97
§ 8. Irrtumslehre	
A. Grundlagen	99
B. Tatumstandsirrtum	100
I. Grundlagen	100
II. Sonderfälle: error in persona vel obiecto und aberratio ictus	102

C. Verbotsirrtum	104
D. Irrtümer über Rechtfertigungsgründe	105
I. Grundlagen	105
II. Erlaubnistatumsirrtum	105
1. Lehre von den negativen Tatbestandsmerkmalen	
2. Vorsatztheorie	106
3. Strenge Schuldtheorie	106
4. Eingeschränkte Schuldtheorien	107
5. Hinweise für Prüfungsarbeiten	107
III. Erlaubnisirrtum	108
1. Grundlagen	108
2. Doppelirrtum	109
E. Sonstige Irrtümer	109
I. Irrtum über Entschuldigungsgründe	109
II. Irrtum über persönliche Strafausschließungsgründe	110
III. Irrtum über Strafverfolgungsvoraussetzungen	110
§ 9. Täterschaft und Teilnahme	
A. Grundlagen	111
I. Beteiligungsformen	111
II. Abgrenzung von Täterschaft und Teilnahme	112
1. Grundlagen	112
2. Tatherrschaftslehre und subjektive Theorie	112
3. Hinweise für Prüfungsarbeiten	113
B. Täterschaft	114
I. Unmittelbare Täterschaft (§ 25 Abs. 1 Var. 1 StGB)	114
II. Mittelbare Täterschaft (§ 25 Abs. 1 Var. 2 StGB)	115
1. Grundlagen	115
2. Strafbarkeitsmangel des Tatmitlers	115
3. „Täter hinter dem Täter“	118
4. Subjektiver Tatbestand	119
5. Hinweise für Prüfungsarbeiten	121
III. Mittäterschaft (§ 25 Abs. 2 StGB)	122
1. Grundlagen	122
2. Gemeinsamer Tatplan	123
3. Gemeinsame Tatausführung	124
4. Hinweise für Prüfungsarbeiten	125
IV. Handeln für einen anderen (§ 14 StGB)	127
1. Grundlagen	127
2. Anwendungsbereich	128
3. Besondere persönliche Merkmale	129
C. Teilnahme	129
I. Grundlagen	129
1. Grundsatz der limitierten Akzessorietät	129
2. Hinweise für Prüfungsarbeiten	130

II. Anstiftung (§ 26 StGB)	131
1. Objektiver Tatbestand	132
2. Subjektiver Tatbestand	134
III. Beihilfe (§ 27 StGB)	136
1. Objektiver Tatbestand	136
2. Subjektiver Tatbestand	138
IV. Besondere persönliche Merkmale gemäß § 28 StGB	138
§ 10. Versuch	
A. Grundlagen	143
I. Strafgrund	143
II. Stufen der Deliktsverwirklichung	143
III. Hinweise für Prüfungsarbeiten	144
B. Vorprüfung	145
C. Tatentschluss	146
I. Grundlagen	146
II. Untauglicher Versuch und Wahndelikt	147
D. Unmittelbares Ansetzen (§ 22 StGB)	148
I. Grundlagen	148
II. Sonderfälle	149
1. Unmittelbares Ansetzen bei Mittäterschaft	149
2. Unmittelbares Ansetzen bei mittelbarer Täterschaft	151
3. Unmittelbares Ansetzen bei Qualifikationen und Regelbeispielen	152
E. Rücktritt vom Versuch	153
I. Grundlagen	153
II. Kein fehlgeschlagener Versuch	155
III. Rücktritt des Alleintäters (§ 24 Abs. 1 StGB)	156
1. Abgrenzung zwischen unbeendetem und beendetem Versuch	156
2. Rücktrittsvoraussetzungen beim unbeendeten Versuch	158
3. Rücktrittsvoraussetzungen beim beendeten Versuch	159
IV. Rücktritt bei mehreren Tatbeteiligten (§ 24 Abs. 2 StGB)	160
V. Freiwilligkeit	161
F. Versuch der Beteiligung	161
I. Grundlagen	162
II. Versuchte Anstiftung (§ 30 Abs. 1 StGB)	162
1. Grundlagen	162
2. Vorprüfung	163
3. Unmittelbares Ansetzen	164
4. Kein Rücktritt gemäß § 31 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 2 StGB	165
III. Vorbereitungshandlungen des § 30 Abs. 2 StGB	165
1. Grundlagen	165
2. Sich-Bereiterklären (§ 30 Abs. 2 Var. 1 StGB)	166
3. Annahme des Erbietens (§ 30 Abs. 2 Var. 2 StGB)	166
4. Verabredung zum Verbrechen (§ 30 Abs. 2 Var. 3 StGB)	166
5. Kein Rücktritt gemäß § 31 Abs. 1 Nr. 2, Nr. 3 oder § 31 Abs. 2 StGB	167

§ 11. Unterlassungsdelikte

A. Grundlagen	169
I. Echte und unechte Unterlassungsdelikte	169
II. Struktur des unechten Unterlassungsdelikts	169
B. Objektiver Tatbestand	170
I. Unterlassen der gebotenen Handlung	170
1. Abgrenzung von Tun und Unterlassen	170
2. Unterlassen	172
3. Unterlassen durch Tun (Omissio libera in causa)	173
II. Hypothetische Kausalität	173
III. Garantenstellung	174
1. Grundlagen	174
2. Beschützergaranten	175
3. Überwachungsgaranten	177
IV. Entsprechensklausel (Gleichstellungsklausel)	180
C. Subjektiver Tatbestand	180
D. Rechtswidrigkeit	181
E. Schuld	183
F. Versuch	183
G. Täterschaft und Teilnahme	184
I. Beteiligung an einem Unterlassungsdelikt durch aktives Tun	184
II. Beteiligung an einem Begehungsdelikt durch Unterlassen	185

§ 12. Fahrlässigkeitsdelikte

A. Grundlagen	187
I. Strafgrund	187
II. Arten der Fahrlässigkeit	187
III. Hinweise für Prüfungsarbeiten	188
B. Tatbestand	189
I. Objektive Sorgfaltspflichtverletzung	189
II. Objektive Vorhersehbarkeit	190
III. Objektive Zurechnung	191
1. Schutzzweckzusammenhang	191
2. Pflichtwidrigkeitszusammenhang	191
3. Weitere Fallgruppen	192
IV. Rechtswidrigkeit	192
V. Schuld	193
C. Täterschaft und Teilnahme	193
D. Das fahrlässige unechte Unterlassungsdelikt	194
E. Vorsatz-Fahrlässigkeits-Kombinationen	195
I. Grundlagen	195
II. Aufbau des erfolgsqualifizierten Delikts	196
III. Tatbestandsspezifischer Gefährdungszusammenhang	197
IV. Teilnahme	198

V. Versuchskonstellationen	199
1. Erfolgsqualifizierter Versuch	199
2. Versuch der Erfolgsqualifikation	200

§ 13. Konkurrenzen

A. Grundlagen	203
B. Handlungseinheit oder Handlungsmehrheit	205
I. Handlung im natürlichen Sinn und natürliche Handlungseinheit	205
II. Rechtliche Handlungseinheit	206
C. Gesetzeskonkurrenz	206
I. Gesetzeskonkurrenz bei Handlungseinheit	206
1. Spezialität	206
2. Subsidiarität	207
3. Konsumtion	207
II. Gesetzeskonkurrenz bei Handlungsmehrheit	208
D. Tateinheit und Tatmehrheit	208
I. Tateinheit	208
II. Tatmehrheit	209

§ 14. Tatsachenzweifel und Wahlfeststellung

A. Grundlagen	211
B. Einseitige Sachverhaltsungewissheit	211
I. Zweifelsgrundsatz (in dubio pro reo)	211
II. Stufenverhältnis	211
III. Post- und Präpendenz	212
C. Alternative Sachverhaltsungewissheit (Wahlfeststellung)	213
I. Grundlagen	213
II. Unechte Wahlfeststellung	213
III. Echte Wahlfeststellung	214

§ 15. Wesentliche Definitionen

A. Kausalität und Zurechnung	215
B. Vorsatz und Fahrlässigkeit	215
C. Rechtswidrigkeit	216
I. Notwehr	216
II. Notstand	216
III. Einwilligung	216
D. Schuld	216
E. Täterschaft und Teilnahme	217
F. Versuch	217
G. Unterlassungsdelikte	218
Sachverzeichnis	219
Verzeichnis der Prüfungsschemen	225